

Exportschlager Teakholz

Sheesham, Mahagoni, Robinie: Im Markt für Edelholzinvestments kursieren viele klangvolle Namen, darunter auch Neuzüchtungen wie der Kiri-Baum. Doch kluge Anleger lassen sich angesichts der überdurchschnittlich langen Anlagedauer von Waldinvestments nicht von modischen Trends leiten. Für sie entscheidet die Frage, ob ihr Baumbestand zum Erntezeitpunkt mit einer hohen Nachfrage und attraktiven Preisen rechnen kann. Der Anbieter Life Forestry aus der Schweiz spezialisiert sich deshalb auf den Anbau von hochwertigem Teakholz aus Zentralamerika.

Die herausragende Qualität von Teakholz, sein „Nimbus“ als Luxusholz und seine vielseitigen Einsatzmöglichkeiten sind hinreichend bekannt – und sie sind Eigenschaften, die auch Lambert Liesenberg, Geschäftsführer der Life Forestry Switzerland AG, faszinieren. Die Entscheidung, sich auf Teakholz zu spezialisieren, hatte jedoch handfestere Gründe: „Teakholz nimmt im globalen Handel mit Edelholz eine absolute Spitzenposition ein und hat beste Chancen, diese in Zukunft noch auszubauen“, erklärt der Finanzexperte. Life Forestry zählt mit elf Teakholzplantagen auf Costa Rica und Ecuador und einer Anbaufläche von knapp 3000 Hektar zu den führenden Anbietern für Teakholzinvestments in Zentralamerika. Anleger können bei dem Unternehmen einen festen Bestand an Teakbäumen erwerben, der nach einer Reifeperiode von etwa 20 Jahren im Auftrag des Kunden von Life Forestry geerntet und vermarktet wird.

Wie erfolgreich Teak als globaler Luxusrohstoff gehandelt wird, erschließt sich erst auf den zweiten Blick: Der Baum mit den fächerarti-



Teakholz wird wegen seiner hervorragenden Eigenschaften sehr gerne im Bootsbau eingesetzt.

gen Blättern macht gerade einmal zwei Prozent der globalen tropischen Holzproduktion im Jahr aus, was einem Holzvolumen von 1 bis 1,5 Millionen Kubikmetern pro Jahr entspricht. Doch innerhalb des exklusiven Markts für Edelholz verantwortet Teakholz fast 50 Prozent des jährlich gehandelten globalen Holzvolumens, was Schätzungen zufolge einem Gesamtwert von etwa drei Milliarden Euro entspricht. „Angesichts der Vielfalt neuer Holzarten vergessen Anleger schnell, dass es auch einen Markt und etablierte Vermarktungsstrukturen braucht, um die Holzernnte erfolgreich abzusetzen“, präzisiert Lambert Liesenberg. Die herausragende wirtschaftliche Stellung von Teakholz erklärt auch, warum die führenden forstwirtschaftlichen Institutionen wie die FAO und der FSC® dem Teakbaum deutlich mehr Beachtung schenken als anderen Edelhölzern – und dass beide Organisationen dem Tropenholz exzellente Wachstumsaussichten prognostizieren.

Die Mehrheit der Teakbestände, die in Zentralamerika angebaut werden, kaufen Holzhändler aus den südostasiatischen Boomstaaten. Bis zur Ernte der ersten Teak-

holzbestände wird Life Forestry jedoch noch einige Jahre warten, bis die Bäume einen Durchmesser von zirka 40 Zentimetern erreicht haben. Fachleute gehen davon aus, dass die Nachfrage nach dem tropischen Hartholz zu diesem Zeitpunkt noch deutlich gestiegen sein wird. Die auf Forstwirtschaft spezialisierte Unternehmensberatung Coillte Consult schätzt die globale Nachfrage nach Teakholz auf 90 Millionen Kubikmeter pro Jahr, bei einer Fläche von Teakholzplantagen, die 2006 gerade einmal bei drei Millionen Hektar lag.

Haupttreiber für die hohe Nachfrage nach dem tropischen Edelholz sind die traditionellen „Teaknationen“ in Südostasien, allen voran China und Indien. In beiden Ländern wird Teakholz seit Jahrhunderten als Kulturgut gehandelt, das im privaten wie im öffentlichen Leben als Symbol für Wohlstand und Dauerhaftigkeit eine exponierte Stellung einnimmt. Bedingt durch das Wachstum der städtischen Eliten erlebt die Nachfrage nach Teakholz in diesen Ländern heute ein Dauerhoch, das von keinem anderen Edelholz erreicht wird. Von hochwertigen Möbeln und Apartments bis zur Innenausstattung von Bürotürmen und Luxushotels zieht sich die Wertschätzung für das „grüne Gold“ durch den gesamten südasiatischen Kulturraum.

„Wer in Teakbäume investiert, nimmt an einer der spannendsten und lukrativsten Entwicklungen im globalen Holzmarkt teil“, beschreibt Lambert Liesenberg die Situation aus Investorensicht. Der Finanzfachmann vermeidet bewusst den Begriff „Trend“, denn während der Markt für Nutzhölzer sehr schwankungsintensiv sein kann, sind die Wachstumszyklen im Luxusholzsegment deutlich langfristiger ausgeprägt. Anleger, die heute in Teakholz investieren, können deshalb auch in 20 Jahren mit einer stabilen, hohen Nachfrage nach dem tropischen Hartholz rechnen. Vorausgesetzt, dass sie auf das richtige Anbauland und einen verlässlichen, transparenten Plantagenbetreiber setzen.

www.lifeforestry.com